



Mediendossier, Mai 2010

Argumente zur Abstimmung vom 13. Juni 2010

JA zur Naturheilkunde JA zu Profis JA zur Initiative

Nein zum Gegenvorschlag

2006 wurde die Praxisbewilligung für Naturheilpraktiker abgeschafft. Seither kann im Kanton Luzern jeder eine Naturheilpraxis eröffnen, sogar ohne Ausbildung! Weil wir für Qualität und Patientenschutz in der Naturheilkunde bestehen, fordern wir mit der Initiative die Wiedereinführung der Praxisbewilligung für Naturheilpraktiker der drei Fachrichtungen Homöopathie, TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) und TEN (Traditionelle Europäische Naturheilkunde).



JA zur Naturheilkunde

Ein JA zur Initiative ist ein JA zur Naturheilkunde im Kanton Luzern. Bei uns ist die Naturheilkunde überdurchschnittlich gut verankert und wird von der Bevölkerung deutlich mehr in Anspruch genommen als in der übrigen Schweiz. Dies belegt die offizielle Untersuchung „Gesundheit im Kanton Luzern“ von 2005. Danach ist die Luzerner Bevölkerung vergleichsweise gesünder bei erst noch tieferen Kassenprämien!

Professionelle Naturheilpraktiker haben bisher in Luzern gute Arbeit geleistet! Damit das so bleibt, muss die Praxisbewilligung für Naturheilpraktiker wieder eingeführt werden. Darum stimmen wir am 13. Juni JA zur Initiative „JA zur Luzerner Naturheilkunde – Für Qualität und Kompetenz“.



JA zu Qualität und Profis

Für viele PatientenInnen sind Naturheilpraktiker erste Anlaufstelle bei Beschwerden aller Art – akute und chronische, gefährliche und harmlose. Ein solides naturheilkundliches Wissen und gute medizinische Kenntnisse sind wichtig. Nur wer über diese Fertigkeiten verfügt, kann eine Krankheit einschätzen, die Heilungschancen klug abwägen und eine naturheilkundliche Behandlung kompetent durchführen..

Naturheilkunde kann heilen! Dazu braucht es gut ausgebildete Naturheilpraktiker. Wir wollen ein zeitgemässes Gesundheitsgesetz, das Qualität und Kompetenz in der Naturheilkunde verlangt. Deshalb stimmen wir am 13. Juni JA zur Initiative „JA zur Luzerner Naturheilkunde – Für Qualität und Kompetenz“.



Mediendossier, Mai 2010

**JA zur Naturheilkunde
JA zu Profis
JA zur Initiative**

Nein zum Gegenvorschlag



JA zu Patientenschutz

Über 80 Prozent aller Patienten haben eine Zusatzversicherung für Naturheilkunde. Naturheilkunde ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Gesundheitswesens und Patientenschutz ist Aufgabe des Staates. Patientinnen und Patienten wollen sowohl gut ausgebildete Ärzte als auch qualifizierte Naturheilpraktiker. Es ist unverantwortlich, dass im Kanton Luzern seit 2006 jeder – sogar ohne Ausbildung – eine Naturheilpraxis eröffnen kann.

Weil wir Patientenschutz in der Naturheilkunde ernst nehmen, stimmen wir am 13. Juni JA zur Initiative „JA zur Luzerner Naturheilkunde – Für Qualität und Kompetenz“.



JA zur Umsetzung des Artikels 118 «Zukunft mit Komplementärmedizin»

Im Mai 2009 hat das Volk den Bundesverfassungs-Artikel „Zukunft mit Komplementärmedizin“ mit 67 Prozent angenommen. Eine Kernforderung dieses neuen Verfassungsartikels ist die Einführung von kantonalen Praxisbewilligungen für Naturheilpraktiker. Das fordert unsere kantonale Initiative.

Um den Verfassungsartikel 118 des Bundes im Kanton Luzern schnell und effizient umzusetzen, stimmen wir am 13. Juni JA zur Initiative „JA zur Luzerner Naturheilkunde – Für Qualität und Kompetenz“.



JA zu Nägel mit Köpfen – NEIN zum Gegenvorschlag

Der Gegenvorschlag des Kantonsrats zementiert die heute unbefriedigende Situation. Statt einer Praxisbewilligung soll auf Jahre hinaus nur eine Meldepflicht gelten. An eine Meldepflicht sind keine fachlichen Anforderungen geknüpft. Sie sichert weder die nötige Behandlungsqualität noch den Patientenschutz. Wie andere Kantone auch, kann der Kanton Luzern die Praxisbewilligung sofort und kostengünstig wieder einführen.

Nägel mit Köpfen sind uns lieber, darum stimmen wir am 13. Juni NEIN zum Gegenvorschlag des Kantonsrates und JA zur Initiative „JA zur Luzerner Naturheilkunde – Für Qualität und Kompetenz“!